

UNTERRICHTUNG 2016-09-016 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Verkehrsmanagement und Geoinformation
	Amtsleiter/in	Herr Wegmann
	Telefon	3 05-2321
	Telefax	3 05-2330
	E-Mail	johannes.wegmann@ingolstadt.de
	Datum	16.11.2017

Gremium	Sitzung am (falls bekannt)
Bezirksausschuss IX-Mailing/Feldkirchen	

Beratungsgegenstand (aus Bürgerversammlung vom 22.10.2015)

Verhinderung des LKW-Durchgangsverkehrs über die Regensburger Straße in Mailing-Feldkirchen

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen der Bürgerversammlung am 22.10.2015 wurde das Thema LKW-Durchgangsverkehr in Mailing-Feldkirchen zur Sprache gebracht. Auslöser war die Befürchtung, dass die Einführung der Mautpflicht für Lkw auf der B16a im Bereich östlich der Autobahnauffahrt Ingolstadt-Nord zu Ausweichverkehren über die Regensburger Straße führen könnten. Vor diesem Hintergrund hat das Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation ende 2016 bzw. 2017 eine detaillierte Untersuchung veranlasst, die sich aufgrund der langwierigen Baumaßnahmen in der Regensburger Straße zeitlich verzögerten.

Im Dezember 2016 wurden in Höhe des Marienplatzes eine 24h-Verkehrszählung durchgeführt. Zusätzlich wurden östlich der Gutenbergstraße sowie östlich der Straße Am Mailingher Bach Video-Kameras installiert, um per Kennzeichenerfassung alle mautpflichtigen Lkw-Verkehre zu erfassen, die die Regensburger Straße durchfahren, und Mailing-Feldkirchen nicht als Zielort haben. Als Lkw gelten grundsätzlich Fahrzeuge ab 3,5t, Busse sind davon ausgenommen. Mautpflichtig sind allerdings nur Lkw ab 7,5t.

Insgesamt wurden auf der der Regensburger Straße in Höhe des Marienplatzes 6.236 Kfz/24h gezählt, davon 5.926 Pkw, 216 Busse, 34 Lkw (>3,5t) und 60 Lkw (>7,5t).

Von den 60 mautpflichtigen Lkw (>7,5t) durchfuhren nur drei die Regensburger Straße in Mailing-Feldkirchen ohne Zwischenhalt.

Die aktuellen Zählraten wurden zusätzlich mit älteren Zählungen, die vor der Mauteinführung auf der B16a vorgenommen wurden, verglichen. Dabei konnten bspw. am Knoten Regensburger Straße/Gutenbergstraße in der Summe sogar sinkende Schwerverkehrsanteile festgestellt werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Kfz-Verkehre aktuell keine Veränderung der Lkw-Verkehre aufgrund der Einführung der Maut erkennen lassen.

Ein externes Büro wurde zusätzlich mit der Fragestellung betraut, ab welchen Mautpreisen sich potentiell Mautumfahrungenverkehre auf der Regensburger Straße ergeben würden.

Es konnte ermittelt werden, dass tatsächlich erst bei Mautpreisen über 5,00 € pro Kilometer davon auszugehen ist, dass LKW größer 7,5 Tonnen die mautpflichtige B16a umgehen. Erst ab diesem Betrag überwiegen die finanziellen die logistischen Vorteile. Aktuell liegt der Mautpreis für den etwa 1,2 Kilometer langen mautpflichtigen Abschnitt im schlechtesten Fall bei knapp 0,22 Euro € pro Kilometer. Sofern der Schwerverkehr tatsächlich die Regensburger Straße nutzt, nimmt dieser einen deutlichen Umweg und vor

allem einen hohen Zeitverlust in Kauf, was in der Speditionsbranche sehr hoch wiegt.
Unabhängig davon ist nie ganz auszuschließen, dass einzelne LKws die Regensburger Straße durchfahren.
Insbesondere ist mit Lkw-Fahrten auch angesichts der aktuellen Baustellen im Stadtteil zu rechnen.
Eine Sperrung der Regensburger Straße für LKWs ist aufgrund der tatsächlich niedrigen Schwerverkehrszahlen und der Verkehrsbedeutung als Kreisstraße IN11 aus rechtlicher Sicht nicht möglich.
Ergänzende Maßnahmen sind derzeit aus fachlicher Sicht nicht notwendig.

gez.

Johannes Wegmann